

07.09.2012

## Gut vorbereitet auf Jobsuche



*Fleißig sammelten die Schüler bei der Berufsinfobörse in der Hugenottenhalle Informationen über Unternehmen.*

**Von Lea Fielstette**

Dass die Berufsinfobörse, die ihren Anfang in der Brüder-Grimm-Schule nahm, sich so lange hält, hatte niemand vermutet. "Es gab Phasen, in denen kaum Unternehmen ausstellen wollten, weil die Schüler so unmotiviert waren," erklärt Klaus-Peter Martin, Leiter des Jugendbüros, die Schwierigkeiten der Berufsinfobörse. Umso erfreulicher, dass gestern die mittlerweile 18. Neu-Isenburger Infobörse über die Bühne gehen konnte.

Das Interesse der Unternehmen, sich kostenlos in der Hugenottenhalle zu präsentieren und Bewerber anzulocken, steigt. "Jetzt hat sich der Wind gedreht, die Unternehmen müssen dafür werben, dass ihre Lehrstellenplätze besetzt werden," verdeutlicht Martin.

### Zum ersten Mal vertreten

Erstmals vertreten waren die Frankfurter Allgemeine Zeitung, das Unternehmen Aramark und Engelhard Arzneimittel. Das Projekt JobFit 2.0, die Sparkasse und die Firma mit Druck Walter Thiele sind hingegen "Wiederholungstäter". Die Deutsche Flugsicherung und die Pittler Berufsausbildung aus Langen mussten absagen.

Insgesamt präsentierten sich 60 Aussteller mit mehr als 160 Ausbildungsberufen. Eröffnet wurde die Börse am Morgen von Schirmherr und Bürgermeister Herbert Hunkel (parteilos). Immer mehr Schulen aus dem Umkreis schicken ihre angehenden Schulabgänger zu der Neu-Isenburger Berufsinfobörse. "Das Ganze lebt natürlich von den Schülern und deren Vorbereitung an den Schulen," so Martin. Die kaufmännischen Berufe und die Polizei seien unter den Schulabgängern besonders beliebt.

Auch an dem Projekt JobFit 2.0 waren die Jugendlichen sehr interessiert. Das Team vom Fachbereich Ehrenamt unter der Leitung von Anne Steil wurde vom Neu-Isenburger Joblotsen der Initiative JobFit 2.0, Gerhard Gräber, verstärkt. Seine örtlichen Kontakte nutzte er zur Anwerbung neuer Mitglieder. 40 Jugendliche meldeten sich bei dem Projekt neu an.

JobFit 2.0 berät die Schüler bei der Erstellung einer Bewerbungsmappe, bietet Seminare zu

Schwerpunkten rund um die Themen Ausbildung, Berufung und Bewerbung an und begleitet sie in die Ausbildung. Nächstes Jahr wolle das Team von Anne Steil auf jeden Fall wieder dabei sein.

## **Erwartungen der Wirtschaft**

In der Nachbesprechung wurde deutlich, dass die Jugendlichen gut vorbereitet und motiviert waren. Die parallel zur Börse angebotene Informationsveranstaltung "Was erwartet die Wirtschaft von Berufseinsteigern?" der Industrie- und Handelskammer Offenbach war mit 70 Schülern ebenfalls gut frequentiert. Es wurden insgesamt rund 600 Besucher erwartet, diese Erwartungen wurden gehalten.

Das Angebot der Berufsinfobörse ist speziell für Haupt- und Realschule gedacht, aber auch auf künftige Abiturienten abgestimmt. "Wir hätten aber gerne noch mehr Vertreter von Handwerksberufen da," wünscht sich Klaus-Peter Martin.

Ferner bräuchte es mehr Räume für Veranstaltungen der jeweiligen Aussteller. Für die nächsten Jahre soll dies in Angriff genommen werden.

© 2012 Frankfurter Neue Presse